

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 44 (1957)
Heft: 9: Strandbäder - Heilbäder - Sportanlagen

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

The World of Abstract Art. Edited by The American Abstract Artists. 167 Seiten mit 162 ein- und 57 mehrfarbigen Abbildungen. Alec Tiranti Ltd., London 1957. £ 3 3 s

Malerei der Gegenwart. Erste Folge. 10 Farbtafeln in Mappe. Woldemar Klein, Baden-Baden 1957.

Gerhard Schmidt: Neue Malerei in Österreich. 156 Seiten mit 68 ein- und 28 mehrfarbigen Tafeln. Brüder Rosenbaum, Wien 1956. Fr. 35.-.

Marc Chagall, Das graphische Werk. Einleitung und Auswahl Franz Meyer. Dokumentation Hans Bolliger. 151 Seiten mit 147 einfarbigen Abbildungen und 6 Farbtafeln. Arthur Niggli, Teufen AR 1957. Fr. 34.-.

Mondrian. With an introduction and notes by David Lewis. 24 Seiten mit 10 Tafeln. The Faber Gallery. Faber and Faber, London. 15 s.

Peter Dietschi: Der Parallelismus Ferdinand Hodlers. Ein Beitrag zur Stilpsychologie der neueren Kunst. 103 Seiten und 12 Tafeln. Basler Studien zur Kunstgeschichte. Band XVI. Birkhäuser, Basel 1957. Fr. 9.35

Degas, Das plastische Werk. Photographien von Leonhard von Matt. Text und kritischer Katalog von John Rewald. 169 Seiten mit 140 Abbildungen. Manesse, Conzett & Huber, Zürich 1957. Fr. 37.30

Asger Jorn: Guldhorn og Lykkehjul. Les cornes d'or et la roue de la fortune. 107 Seiten mit vielen Abbildungen. Bogtrykkeriet Selandia, Kopenhagen.

Werner Hoffmann: Die Karikatur von Leonardo bis Picasso. 152 Seiten mit 32 Textabbildungen und 80 Tafeln. Brüder Rosenbaum, Wien 1956.

Landesplanung

Regionalplanung im Kanton Luzern

Am 25. September 1946 wurde zwischen den Gemeinden Luzern, Adligenswil, Ebikon, Emmen, Horw, Kriens, Littau und Meggen ein Übereinkommen getroffen über die Durchführung einer das Gebiet dieser Gemeinden umfassenden gemeinsamen Planung, der «Planung Luzern und Nachbargemeinden» (PLUNA). Dies ist das erste Beispiel einer derarti-

gen Zusammenarbeit einer Schweizer Stadt mit ihren Nachbargemeinden. Durch die am 27. Januar 1953 erfolgte Aufnahme der Gemeinden Buchrain und Dierikon erfuhr der neu geschaffene Zweckverband nachträglich eine Erweiterung.

Auf Grund dieses Übereinkommens wurde eine «Gemeindekommission» gebildet, die sich aus je zwei Vertretern aller beteiligten Gemeinden zusammensetzte und unter dem Vorsitz von Baudirektor Schwegler stand.

Aufgabe der Planung war die Abklärung von Fragen, welche die Gemeinden gemeinsam betreffen, insbesondere die Schaffung der Grundlage für

1. einen das Gebiet der Gemeinde umfassenden Nutzungsplan mit genereller Ausscheidung der Wohngebiete, der Gebiete für Land- und Forstwirtschaft, der Gebiete für Industrie sowie für Gewerbe, der Freiflächen für Erholung und Sport und der Schutzgebiete;
2. die Abwicklung des Verkehrs;
3. den Schutz des Landschaftsbildes;
4. die generelle Disposition der Anlagen zur Beseitigung der Abwässer und des Kehrtrichts.

Die Durchführung der Planung wurde einer Planungsgruppe, bestehend aus Arch. BSA/SIA Carl Moßdorf (Obmann), Ing. SIA Carl Erni, Arch. SIA Herbert Keller, Arch. SIA Paul Möri und Arch. SIA Fritz Zwicky, übertragen.

Eine aus Arch. BSA/SIA Dr. h. c. R. Steiger (Vorsitz), Kantonsbaumeister H. Schürch, Arch. SIA, Stadtbaumeister M. Türlér, Arch. BSA/SIA, alt Stadttingenieur E. Maag SIA und Stadttingenieur J. Jakob SIA (ab 1. Januar 1956) gebildete Planungsleitung überwachte die Tätigkeit. Die Arbeiten der Stufe I wurden am 20. April 1950 abgeliefert. Arbeitsausschuß, Gemeindekommission und die beteiligten Gemeinden nahmen dazu eingehend Stellung. Am 27. Januar 1953 erteilte die Gemeindekommission den Auftrag für die Inangriffnahme der Stufe II. Die Bearbeitung dieser Stufe dauerte über drei Jahre, da sowohl die Verkehrsprobleme als auch die Fragen der Nutzung eine beträchtliche Ausweitung und Vertiefung der Studien erforderten. Die bereinigten Pläne zur Stufe II konnten am 15. April 1956, der rund 290 Seiten umfassende Schlußbericht Mitte September 1956 abgeschlossen werden. Am 25. Februar 1957 genehmigte die Gemeindekommission den Schlußbericht unter einigen Einschränkungen und Vorbehalten. Darauf gingen Pläne und Bericht mit der Empfehlung an die einzelnen Gemeinden, die darin niedergelegten Planungsgedanken und Vorschläge nach Möglichkeit zu verwirklichen. Wenn auch gewisse Bedenken rechtlicher und finanzieller Natur gegen die

Verwirklichung aller Punkte der Planung bestehen, so ist doch in den Hauptfragen mit den Nachbargemeinden eine Einigung gefunden worden. Der Verzicht der Stadt Luzern auf die Ansiedlung von Großindustrie bedingt eine verständnisvolle Zusammenarbeit unter allen Gemeinden unseres gemeinsamen Wirtschaftsraumes.

Die Vorschläge der PLUNA bilden eine wertvolle Grundlage für die Baupolitik der Gemeinden. Es wird aber nötig sein, daß die maßgebenden Instanzen weiterhin ein wachsames Auge auf das Geschick dieser großen Gemeinschaftsarbeit haben werden. M. T.

Wettbewerbe

(ohne Verantwortung der Redaktion)

Entschieden

Sekundarschulanlage in Aarberg

In diesem beschränkten Projektwettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 1200): Gianpeter Gaudy, Arch. BSA/SIA, Biel; 2. Preis (Fr. 1000): Otto Lutstorf, Arch. SIA, Bern, Mitarbeiter: Jakob Stalder, Architekt; 3. Preis (Fr. 600): Henry Daxelhofer, Arch. BSA/SIA, Bern, Mitarbeiter: M. Ott, Architekt, Bern; 4. Preis (Fr. 500): Ferrario & Schlupe, Architekten, Büren a. A.; 5. Preis (Fr. 300): Reinhold Heiz, Architekt, Bern. Außerdem erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von je Fr. 800. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Dr. Fritz Krebs, Fürsprecher, Gemeindepräsident (Vorsitzender); Roland Burri, Sekundarschulpräsident; Fritz Hiller, Arch. BSA/SIA, a. Stadtbaumeister, Bern; Max Schlupe, Arch. BSA/SIA, Biel; André Schmalz, Architekt, Murten.

Kirchenfeldbrücke in Bern

In diesem Projektwettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid:

1. Rang (Fr. 50000): AG Conrad Zschokke, Stahlbau, Döttingen, und Hans und Gret Reinhard, Architekten BSA/SIA, Bern;
2. Rang (Fr. 26000): Altorfer & Cogliatti, Ingenieure SIA, Zürich, und Benno Bernardi, Ing. SIA, Zürich;
3. Rang (Fr. 24000): Hans Aeberhard, Ing. SIA, Thun;
4. Rang (Fr. 22000): Hans Eichenberger, Ing. SIA, Zürich;
5. Rang (Fr. 20000): Paul Kipfer, Ing. SIA,

Bern, und Henri Gicot, Ing. SIA, Fribourg, Mitarbeiter: Hans Wanzenried, Ingenieur, und O. und C. Rufer, Architekten, Bern; A. Coray, Holzbau, Locarno; 6. Rang (Fr. 18000): Dr. Gustav Kruck, Ing. SIA, Zürich, Mitarbeiter: Hans Howald, Architekt, Zürich; Fietz & Leuthold, Bauunternehmung, Zürich; Gebr. Rüttimann AG, Zug. Das Preisgericht empfiehlt, die Ausarbeitung eines weiteren Vorschlages für eine Zweibogenbrücke und die Prüfung der städtebaulichen Eignung der Einbogen-, Zweibogen- und Balkenbrücken an Hand eines Modells. Preisgericht: Dr. E. Anliker, Baudirektor II; Dr. F. Bandi, Direktor der städtischen Verkehrsbetriebe; Dr. Emil Gerber, Ing. SIA, Kantonsingenieur; Stadtbaumeister Albert Gnägi, Arch. SIA; Hans Hubacher, Arch. SIA, Baudirektor I; Peter Indermühle, Arch. BSA/SIA; Prof. Dr. P. Lardy, Ing. SIA, Zürich; L. Marguerat, Ing. SIA, Sektionschef für Brückenbau der SBB; Jakob Schneider, Ing. SIA; Stadtpräsident Otto Steiger; Dr. Michael Stettler, Arch. SIA, Direktor des Historischen Museums; Prof. Dr. F. Stüssi, Ing. SIA, Zürich; Hans Walker, Ing. SIA, Stadttingenieur; Otto Wichser, Ing. SIA, Generaldirektor der SBB.

Dorfkerngestaltung in Birsfelden

In diesem Ideenwettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid:

1. Preis (Fr. 5000): Bohny & Otto, Architekten, Liestal und Basel, und W. Förderer, Architekt, Basel; 2. Preis (Fr. 3800): Georg Schwörer, Arch. SIA, Liestal; 3. Preis (Fr. 3600): Georges Kinzel BSA und Miriam Kinzel, Architekten, Basel; 4. Preis (Fr. 3200): Joseph Schnyder, Architekt, Basel; 5. Preis (Fr. 2400): E. Glaser und H. Wirz, Architekten, Basel; ferner je ein Ankauf zu Fr. 900: Ulrich Löw und Theodor Manz, Architekten, Basel; zu Fr. 800: Johannes Gass und Wilfried Boos, Architekten BSA/SIA, Basel, Mitarbeiter: W. Schardt und E. Bürgin, Architekten SIA; drei Ankäufe zu je Fr. 500: Max Schneider, Arch. SIA, Basel und Oberwil; Daniel Steiner, Architekt, Münchenstein, und Kurt Ackermann, Architekt, Aesch; Wilhelm Zimmer, Arch. SIA, Basel und Birsfelden, Mitarbeiter: G. Galambos, Architekt. Preisgericht: Gemeinderat Hans Schöni (Vorsitzender); Rudolf Christ, Arch. BSA/SIA, Basel; Kantonsbaumeister Max Jeltsch, Arch. SIA, Solothurn; Hans Marti, Arch. BSA/SIA, Zürich; Werner Stücheli, Arch. BSA/SIA, Zürich; Ersatzmänner: Josef Hagen, Ingenieur, Kantonsbaumeister Julius Maurizio, Arch. BSA/SIA, Basel.

Gestaltung des neuen Messeareals St. Jakob in St. Gallen

In diesem Ideenwettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid:

1. Preis (Fr. 8000): Leo Hafner SIA und Alfons Wiederkehr, Architekten, Zug, Mitarbeiter: H. Eggstein, Architekt; 2. Preis (Fr. 6000): G. Wirth und B. Davi, Architekten, Zürich; 3. Preis (Fr. 5000): Wolfgang Stäger, Architekt, Zürich; 4. Preis (Fr. 5000): R.G. Otto und W. Förderer, Architekten, Basel; ferner je ein Ankauf zu Fr. 2300: A. Hänni und S. Menn, Architekten SIA, Zürich; zu Fr. 2200: Karl Flatz, Arch. SIA, Zürich und Teufen; drei Ankäufe zu je Fr. 2000: Moritz Hauser, Arch. SIA, Zürich; Emil Jauch, Arch. BSA/SIA, Luzern, Mitarbeiter: H. Müller, Architekt; Eberhard Schiess, Architekt, Teufen. Das Preisgericht empfiehlt, die vier Preisträger zur weiteren Bearbeitung der Aufgabe in Zusammenarbeit mit der Messeleitung einzuladen. Preisgericht: Dr. E. Anderegg, Präsident der Genossenschaft OLMA; Hermann Baur, Arch. BSA/SIA, Basel; Prof. Hans Brechbühler, Arch. BSA/SIA, Bern; Regierungsrat W. Clavadetscher; Stadttingenieur Max Finsterwald, Ing. SIA; Stadtbaumeister Hermann Guggenbühl, Arch. SIA; Dir. Jakob Guyer; Prof. Dr. h.c. Hans Hofmann, Arch. BSA/SIA, Zürich; Stadtrat R. Pugneth, Bauvorstand; Jacques Schader, Arch. BSA, Zürich; E. Schenker, Direktor der OLMA.

Kinderkrippe und Schülerhort in Schlieren, Zürich

In diesem beschränkten Projektwettbewerb unter sieben eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 1600): Hans Escher und Robert Weilenmann, Architekten BSA/SIA, Zürich; 2. Preis (Fr. 1300): Erwin Rentschler, Arch. SIA, Zürich; 3. Preis (Fr. 1800): Theo Schmid, Arch. BSA/SIA, Zürich; 4. Preis (Fr. 800): Aeschlimann & Baumgartner, Architekten BSA, Zürich; 5. Preis (Fr. 400): Hans Kappeler, Architekt, Schlieren. Außerdem erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von je Fr. 800. Das Preisgericht empfiehlt, dem Verfasser des erstprämiierten Projektes den Auftrag zur Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu erteilen. Preisgericht: Bauvorstand A. Jost (Vorsitzender); Philipp Bridel, Arch. BSA/SIA, Zürich; Gemeindepräsident W. Gurtner; Max E. Haefeli, Arch. BSA/SIA, Zürich; Dr. Roland Rohn, Arch. BSA/SIA, Zürich; Ersatzmann: Alfred A. Gradmann, Arch. BSA/SIA, Zürich.

Primarschulhaus im Bogenacker in Tann, Zürich

In diesem beschränkten Projektwettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 1400): Max Ziegler, Arch. BSA/SIA, Zürich; 2. Preis (Fr. 1000): Hans Voegeli, Arch. SIA, Pfäffikon; 3. Preis (Fr. 800): Max Hertig Architekt, Tann. Außerdem erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von je Fr. 500. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu betrauen. Preisgericht: Rudolf Ryffel, Präsident der Primarschulpflege Dürnten (Vorsitzender); Adolf Kellermüller, Arch. BSA/SIA, Winterthur; Hans von Meyenburg, Arch. BSA/SIA, Zürich; Ersatzmann: Albert Brunner, Vizepräsident der Primarschulpflege Dürnten.

Überbauung des Leeackers in Urtenen

In diesem beschränkten Projektwettbewerb unter neun eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 2000): Rudolf Werder und Edwin Rausser SIA, Architekten, Bern; 2. Preis (Fr. 1500): Moser und Weber, Architekten SIA, Bern, Mitarbeiter: Roger Dubler und Hans Brönnimann; 3. Preis (Fr. 1000): Henry Daxelhofer, Arch. BSA/SIA, Bern, Mitarbeiter: Marcel Ott und Etienne Rosset; 4. Preis (Fr. 500): Peter Indermühle, Arch. BSA/SIA, Bern, Mitarbeiter: J.C. Decoppet SIA und Hans Hostettler. Außerdem erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von je Fr. 1200. Das Preisgericht empfiehlt, dem Verfasser des erstprämiierten Projektes die weitere Bearbeitung der Bauaufgabe, soweit sie realisiert wird, zu übertragen. Preisgericht: Hans Andres, Arch. BSA/SIA, Bern; Gottlieb Bernhard, Kirchengemeindepräsident, Münchringen; Adolf Blaser, Lehrer; Fritz Hiller, Arch. BSA/SIA, a. Stadtbaumeister, Bern; Werner Krebs, Arch. BSA/SIA, Bern; Stadtbaumeister Hans Luder, Arch. SIA, Solothurn; Gemeinderatspräsident Rudolf Marti, Ing. agr.; Ersatzmänner: Alfred Boss, Kaufmann; Max Friedli, Lehrer und Gemeindeschreiber, Mattstetten; Mario Marguth, Bundesbeamter, Jegenstorf; Paul Messer, Landwirt, Iffwil; Hans Müller, Arch. SIA, Lehrer am Kantonalen Technikum, Burgdorf; Ernst Rufer, Fabrikant, Schönbühl.

Veranstalter	Objekte	Teilnehmer	Termin	Siehe WERK Nr.
Stadtrat von Zürich	Freibad, Spiel- und Sportanlagen als Quartier-Gemeinschaftszentrum im Heuried in Zürich-Wiedikon	Die in der Stadt Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1955 niedergelassenen Architekten	23. Sept. 1957	Juli 1957
Regierungsrat des Kantons St. Gallen und Stadtrat von St. Gallen	Handels-Hochschule St. Gallen auf dem Kirchhofgut in St. Gallen	Die in der Schweiz heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1957 niedergelassenen Architekten	28. Sept. 1957	April 1957
Stadtrat von Schaffhausen	Städtebauliche Gestaltung des Areals zwischen Vorstadt-Adler-Bahnhofstraße-Bogenstraße in Schaffhausen	Die im Kanton Schaffhausen heimatberechtigten und in der Schweiz wohnhaften oder seit mindestens 1. Januar 1955 im Kanton Schaffhausen niedergelassenen Fachleute	verlängert bis 15. Oktober 1957	April 1957
Baudirektion des Kantons Bern	Neubauten der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Bern	Die in der Schweiz niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität	31. Oktober 1957	Januar 1957
Kantonales Erziehungsdepartement des Kantons Tessin	Kantonales Kunstmuseum in Lugano	Die im Kanton Tessin heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1950 niedergelassenen Architekten, die im O.T.I.A. eingetragen sind	31. Oktober 1957	Juni 1957
Gemeinde Münchenstein	Primarschulhaus in der Äußeren langen Heid in Münchenstein	Die in den Kantonen Baselland und Basel-Stadt seit mindestens 1. April 1955 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität	31. Oktober 1957	Juli 1957
Reformierte Kirchenpflege Winterthur-Töb	Kirchgemeindehaus und Gemeindestube in Winterthur-Töb	Die in Winterthur heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1955 niedergelassenen Architekten, die reformierter Konfession und Schweizerbürger sind	31. Oktober 1957	Juli 1957
Gemeinderat von Aarau	Überbauung des Behmenareals in Aarau	Die im Kanton Aargau heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1956 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität	15. Nov. 1957	Juli 1957
Schul- und Ortsgemeinde Arbon	Primar- und Sekundarschulhaus mit Turnhalle und öffentliche Sportanlage mit Tribüne und Festhütte in Arbon	Die im Kanton Thurgau heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1956 niedergelassenen Architekten	15. Nov. 1957	September 1957
Schulgemeinde Amriswil	Sekundarschulhaus mit Turnhalle und Kindergarten im Egelmoos in Amriswil	Die im Kanton Thurgau heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1956 niedergelassenen Architekten	verlängert bis 15. Januar 1958	August 1957
Gemeinderat von Zollikon	Freibadeanlage Zollikerberg	Die in der Gemeinde Zollikon heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Februar 1957 niedergelassenen Architekten	15. Januar 1958	September 1957

Neu

Freibadeanlage Zollikerberg

Projektwettbewerb, eröffnet vom Gemeinderat von Zollikon unter den in der Gemeinde Zollikon heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Februar 1957 niedergelassenen Architekten, sowie zwei eingeladenen Architekturbüros. Dem Preisgericht stehen für die Prämiierung von 4 bis 6 Entwürfen Fr. 14000 und für allfällige Ankäufe Fr. 3000 zur Verfügung. Preisgericht: Gemeinderat Dr. R. Lutz; Gemeindepräsident O. Pfleghard; Josef Schütz, Arch. BSA/SIA, Zürich; Oskar Stock, Arch. BSA/SIA, Zürich; Werner Stücheli, Arch. BSA/SIA, Zürich; Ersatzmänner: W. Blumer; O. Burchler; K. Sommerhalder. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 20 beim Bau- und Vermessungsamt Zollikon, Büro 349, bezogen werden. Einlieferungstermin: 15. Januar 1958.

Primar- und Sekundarschulhaus mit Turnhalle sowie öffentliche Sportanlage mit Tribüne und Festhütte in Arbon

Projektwettbewerb in zwei Stufen, eröffnet von der Schul- und Ortsgemeinde Arbon unter den im Kanton Thurgau heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1956 niedergelassenen Architekten. Dem Preisgericht stehen in der ersten Stufe für 9 bis 10 Preise Fr. 12000 zur Verfügung. Preisgericht: Erwin Suter, Präsident der Primarschule (Vorsitzender); Edwin Bosshardt, Arch. BSA/SIA, Winterthur; Gemeindevorstand Hans Brenner; Stadtbaumeister Hermann Guggenbühl, Arch. SIA, St. Gallen; Walter Henne, Arch. BSA/SIA, Schaffhausen; Ersatzmänner: Alfons Barth, Arch. BSA/SIA, Schönenwerd; Edwin Naef, Vizepräsident der Primarschule. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 30.- beim Schulsekretariat Arbon (Postcheckkonto IX 2264) bezogen werden. Einlieferungstermin: 15. November 1957.

Dekorative Gestaltung einer Wandfläche in der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule in Wipkingen, Zürich

Eröffnet vom Stadtrat von Zürich im Hinblick auf die SAFFA 1958 unter den in der Schweiz heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1954 niedergelassenen Künstlerinnen. Dem Preisgericht stehen für die Prämiierung von 5 bis 6 Entwürfen Fr. 15000 zur Verfügung. Preisgericht: Stadtrat Dr. S. Widmer, Vorstand des Bauamtes II (Vorsitzender); Alois Carigiet, Maler, Zürich; Trudi Egenter, Malerin, Zürich; Max Gubler, Maler, Unterengstringen; Fritz Pauli, Maler, Cavigliano; Dr. Erika Rikli, Vorsteherin der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule; Stadtrat H. Sappeur, Vorstand des Schulamtes; Ernst Schindler, Arch. BSA/SIA; Ersatzmann: Hermann Sigg, Maler, Oberhasli. Die Unterlagen können gegen Bezahlung von Fr. 10 auf der Kanzlei des Hochbauamtes der Stadt Zürich, Amtshaus IV, Zimmer 303, bezogen werden. Einlieferungstermin: 2. Dezember 1957.